Calame, Jules

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 16

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

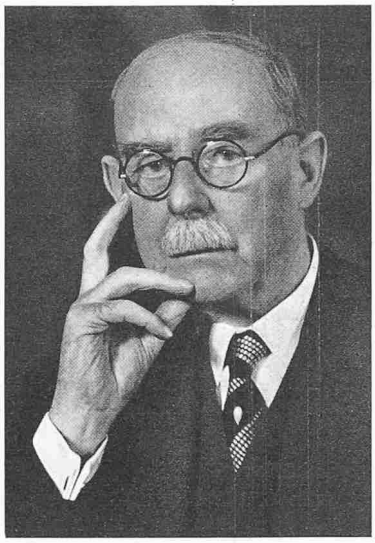
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



LEO BODMER

Masch.-Ing.

1880 1961

Brown Boveri zurück, wo er zuerst als Direktor, später als Delegierter des Verwaltungsrates und als Vizepräsident die Belange der Firma hauptsächlich in den zentralen, östlichen und nördlichen Ländern Europas und in verschiedenen Ueberseeländern betreute. Bei seiner Entscheidung zur Rückkehr mag der Umstand mitgewirkt haben, dass inzwischen drei seiner Kurskameraden vom Poly in die Direktion eingetreten waren, so dass er eine ihm bekannte Umgebung fand.

Nach dreijähriger Tätigkeit in den schweren dreissiger Krisenjahren traf Leo Bodmer ein überaus schwerer Schlag in Form einer Kinderlähmung, die ihn auf einer Geschäftsreise in Prag ereilte. Wochenlang schwebte er zwischen Leben und Tod, und sein ganzes seitheriges Leben wurde von dieser Krankheit, die er mit beispielloser Geduld ertrug, beschattet. Im Jahre 1946 trat er von seiner Stelle zurück, diente aber in der Folge der Firma Brown Boveri noch zwölf Jahre lang als Verwaltungsrat.

Wer Leo Bodmers Tätigkeit bei Brown Boveri und in Cham kennt, kann kaum begreifen, wie er es möglich machte, sich in einem Masse der Oeffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, wie er dies tat. So stand er 22 Jahre dem Zentralverband Schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen vor, war während Jahrzehnten Präsident und später Ehrenpräsident des Schweiz. Vereins von Dampfkesselbesitzern und diente über zehn Jahre der «Neuen Zürcher Zeitung» als Präsident des Verwaltungskomitees.

Wo immer er als Leiter wirkte, war er wegen seiner Gradheit, seinem konzilianten Wesen, seiner Umsicht und seinem Verständnis für die Anliegen seiner Mitarbeiter geachtet und beliebt. Er wird nicht bald vergessen werden.

Adolf Meyer

† **Jules Calame,** dipl. Bau-Ing., von La Chaux-de-Fonds, geboren am 6. Januar 1891, ETH 1910-1914, seit 1928 als Ingénieur-Conseil in Genf tätig, ist am 6. April gestorben.

† **Arthur Charles,** dipl. Bau-Ing., von Oppens VD und Neuchâtel, geboren am 11. Jan. 1897, ETH 1917 bis 1921, seither bei der Eidg. Landestopographie und dort von 1942 bis 1951 Adjunkt des Direktors, ist am 22. Dez. 1960 den Folgen eines Unfalls erlegen.

† **Hans Wirth,** dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., von Zürich, geboren am 1. April 1892, ETH 1911 bis 1915, seit 1939 Abteilungschef der von Moos'schen Eisenwerke, Luzern, ist im November 1960 gestorben.

† **Martin Brunner,** Architekt S. I. A., Dr.-Ing., in Zürich, ist am 12. April in seinem 72. Lebensjahr nach schwerer Krankheit gestorben.

Mitteilungen

Vom Wandel der Holzmesse an der Mustermesse in Basel. Bis zu Beginn der fünfziger Jahre wurde für das einheimische Holz an der Schweizer Mustermesse nur in gelegentlichen Einzelaktionen geworben. Erst 1953 kam in der Halle 8b eine eigentliche Holzmesse zustande, an der sich über 60 Aussteller beteiligten. Weiten Kreisen wurde die Bedeutung des Holzes umfassend vor Augen geführt. Man wurde sich bewusst, dass die Holzwirtschaft im «Schaufenster der schweizerischen Wirtschaft» künftig nicht mehr fehlen durfte. In den folgenden Jahren wurde denn auch die Holzschau immer wieder abgewandelt, so wie es das Besucherinteresse und die Bedürfnisse der Aussteller verlangten. Eine Aenderung der Ausstellungs-Konzeption bahnte sich 1957 an, als erstmals zwei grössere thematische Beiträge erfolgten. Damit beschritt die Holzmesse den Weg einer fachlichen Schau im Sinne der Publikumsmesse. Ab 1958 wurde die ganze Halle 8b einem einheitlichen Thema unterstellt. Die Themata lauteten: 1958 «Familie Schwyzer baut ein Haus», 1959 «So möchten wir wohnen», 1960 «Wohnen als Erlebnis», und 1961 lautet das Thema «Neues Bauen — schönes Wohnen». Die Ausstellung zeigt, wie Holz in seiner natürlichen Struktur und naturhaften Farbigkeit auf ideale Weise mit anderen Baustoffen harmoniert oder mit diesen die gewünschten Kontraste bildet. Die Holzmesse ist aus dem Rahmen der Werbeanstrengungen, welche durch die schweizerische Arbeitsgemeinschaft *Lignum* unternommen werden, nicht mehr wegzudenken.

Persönliches. Am nächsten Donnerstag, 27. April, wird *Anton Dudler* seinen 70. Geburtstag feiern können. Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege, der 1916 als Maschinen-Ingenieur diplomiert hatte, trat 1921 in die Dienste der SBB, wo er sich mit Aufgaben der Elektrifikation [1]) befasste und schon 1925 Sektionschef der bezüglichen Abteilung der Generaldirektion wurde. 1932 wählte ihn die Kreisdirektion III zum Stellvertreter des Oberingenieurs, womit seine Lebensaufgabe in Zürich begann, der er sich, von 1943 bis 1956 als Oberingenieur, mit ganzer Hingabe widmete. Von all seinen Leistungen sei hier neben zahlreichen Neu- und Umbauten auch seiner Studien für den Ausbau des Zürcher Hauptbahnhofes gedacht, die am besten zeigen, wie gründlich und allseitig dokumentiert er an seine Aufgabe herantrat. Der Initiative des Oberingenieurs Dudler war es vor allem zu verdanken, dass das definitive generelle Projekt der Gesamtanlage des Hauptbahnhofs Zürich rechtzeitig bereit war und der Stadt Zürich als Grundlage für ihre verkehrliche und städtebauliche Planung zur Verfügung stand. Wir wünschen dem noch stets frischen und tätigen Jubilaren viele weitere Jahre erquicklichen Ruhestandes!

Wettbewerbe

Sekundarschulanlage in Schüpfen bei Bern. Projektauftrag an vier mit je 1500 Fr. entschädigte Architekten. Fachpreisrichter: Walter Gloor, Bern, René Turrian, Bremgarten bei Bern, Wilhelm Rüetschi, Bern. Der Entwurf von Architekt *Werner Küenzi,* Bern, wurde zur Ausführung empfohlen.

Schulhaus mit Turnhalle in Gähwil SG. Projektauftrag an vier mit je 1500 Fr. fest entschädigte Architekten. Fachleute in der begutachtenden Kommission: F. Baerlocher, St. Gallen; Hans Denzler, Uzwil. Die Kommission empfiehlt das Projekt von *Josef Paul Scherrer,* St. Gallen, zur Weiterbearbeitung. Die Ausstellung im Löwensaal in Gähwil dauert noch bis am 22. April. Oeffnungszeiten: werktags von 8 bis 20 h.

Ankündigungen

Institut für Angewandte Psychologie, Zürich

Das Sommersemester dauert vom 24. April bis 15. Juli. Geboten wird ein psychologisches Seminar, psychologische Fachkurse und psychologische Abendvorlesungen. Ferner sei daran erinnert, dass das Institut auf allen einschlägigen Gebieten beratend tätig ist. Auskunft: Merkurstrasse 20, Zürich 32. Telefon 051 24 26 24.

Schweizer Heimatschutz

Das Jahresbott 1961 ist angesetzt auf den 27./28. Mai in Freiburg, wo es am Samstag um 15.15 h in der Aula der Universität stattfindet, nachdem vormittags Murten besichtigt wurde. Am Sonntag Fahrt ins Greyerzerland, Schlossbesichtigung, Mittagessen in Bulle und Dorffest in Grandvil-

[1]) Als einer der letzten Mitarbeiter an diesem Werk hat er die auf S. 651 des Jahrgangs 1960 der SBZ besprochene, als Sonderdruck der «Wasser- und Energiewirtschaft» veröffentlichte Denkschrift verfasst.